

Stadttheater in St. Pölten.

Direktion: Max Höller.

Donnerstag den 22. November 1917

64. Vorstellung.

64. Vorstellung.

Sensations-Operetten-Novität!

Sensations-Operetten-Novität!

Dutzendkarten ungültig! Vorkaufsrecht aufgehoben!

Zum 11. Male in dieser Spielzeit:

Die

Rose von Stambul

Operette in drei Akten von Julius Brammer und Alfred Grünwald. — Musik von Leo Fall.
In Szene gesetzt von Oberspielleiter Robert Selhofer — Musikalische Leitung: Christian Artl.

Personen:

Exzellenz Kemal Pascha	—	—	Leopold Lee
Kondja Göl, seine Tochter	—	—	Martha Ulde
Mahdi Hanem	—	—	Anny Mass
Achmed Bey	—	—	Hans Frey
Müller sen., aus Hamburg	—	—	Robert Selhofer
Fridolin, sein Sohn	—	—	Joni Beroldi
Desiré, Gesellschafterin	—	—	Gena Rotter
Günzel	—	—	Greta Nasch
Fatma	—	—	Mathilde Schorn
Darlans	Kondjas Freundinnen	—	Rosa Schmidt
Emine	—	—	Minzi Schüller
Scheide	—	—	Hella Seidl
Bibi-Göl	—	—	Randa v. Rechenberg
Djamileh	Zirkassische Dienerinnen	—	Herta Stollas
Der Direktor	—	—	Heinz Egglinger-Seibert
Ein Liftboy	—	—	Pasquita Oser

Zeit: Gegenwart. — Der erste Akt spielt im Harem Kemal Paschas in Stambul, der zweite Akt wenige Tage nach dem ersten im Palais Achmed Beys in Stambul, der dritte drei Tage nach dem zweiten im Hotel zu den „drei Flitterwochen“ in einem Schweizer Badeort.

Bei Vorstellungen, wo Dutzendkarten gültig sind, oder deren Vorkaufsrecht besteht, werden die Dutzendkarten-Abonnenten ersucht, ihre Willensmeinung betreffs Beibehaltung der Logen und Sitze in der Zeit von 9 bis 10 Uhr vormittags an der Kassa 1 bekannt zu geben.

Operetten-Preise.

Parterre-Loge links oder rechts K 11.—, 1. Rang-Loge links oder rechts K 1, 2, 5, 6 und 7 K 11.—, 1. Rang-Loge klein links oder rechts 3 und 4 K 10.—, Parkettsitz 1. Reihe K 3.50, Logensitz K 3.50, Parkettsitz 2. bis 4. Reihe K 3.—, Parkettsitz 5. bis 9. Reihe K 2.40, Parkettsitz 10. bis 12. Reihe K 1.60, Balkon 1. Reihe K 3.50, Balkon 2. Reihe K 2.40, Balkon 3. Reihe K 1.80, Balkon 4. bis 6. Reihe K 1.20, Galeriebalkonsitz K 1.20, Stehparterre K —.80, Stehparterre Garnison u. Studenten K —.60, Balkon-Stehparterre K —.60, Balkon-Stehparterre Garnison u. Studenten K —.40.

Vorverkauf im Theatergebäude

(Telephon Nr. 26.)

An Wochentagen 9 bis 1/2 1 Uhr, nachm. von 3 bis 5 Uhr, abends ab 1/2 7 Uhr. — An Sonn- u. Feiertagen von 9—12 Uhr und eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.

Telephonisch bestellte Logen und Sitzplätze müssen als verbindlich abgeholt werden und können nicht zurückgenommen werden. Dergleichen können Logen und Sitze, welche vorgemerkt oder gekauft wurden, nicht mehr zurückgenommen werden. Das P. T. Publikum wird ersucht, beim Einkauf der Karten das Datum genau zu prüfen, da spätere Reklamationen nicht berücksichtigt werden können. Bestellte Karten müssen bis längstens 1/2 7 Uhr abends an der Kassa behoben werden.

Anfang punkt 1/2 8 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Spielplan:

Freitag den 23. November 1917: Zum 1. Male in dieser Spielzeit „Glaube und Heimat“. Die Tragödie eines Volkes von Karl Schönherr. 65. Vorstellung. Dutzendkarten gültig. Gewöhnliche Preise.

Samstag den 24. November 1917: Zum 1. Male in dieser Spielzeit „Heimliche Liebe“, Operette in drei Akten von Julius Bauer, Musik von Paul Ottenheimer. 66. Vorstellung. Dutzendkarten ungültig. Vorkaufsrecht der Dutzendabonnenten. Operetten-Preise.